

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Bronzemünze aus Neapolis (Kampanien) mit Darstellung des Apollon</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 26840</p> |
|--|---|

Beschreibung

Die Prägung von Bronzemünzen beginnt in der griechischen Kolonie Neapolis an der Westküste Italiens um die Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. Die Vorderseite der in verschiedenen Größen und Gewichten herausgegebenen Münzen zeigt den Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz und langen Locken. Seine Bedeutung für die Stadt bezeugen antike Schriftquellen, die eine Kolossalstatue des Gottes beim neapolitanischen Theater erwähnen. Auf der Münzrückseite werden Attribute des Apollon wie Dreifuß und Lyra dargestellt, häufiger aber der von der Silberprägung bekannte menschenköpfige Stier, obwohl dessen (moderne) Deutung als griechischer Flussgott Acheloos eigentlich nur in Kombination mit der von ihm gezeugten Sirene auf der Vorderseite verständlich ist. (Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Kopf des Apollon mit Lorbeerkranz nach links.

Rückseite: Menschenköpfiger Stier nach rechts, bekrönt von einer über ihm fliegenden Nike. Darunter Σ.

Grunddaten

Material/Technik: Bronze
Maße: Durchmesser: 20 mm, Gewicht: 5,55 g

Ereignisse

Hergestellt wann 275-250 v. Chr.

| | | |
|---------------------------------|------|---------|
| | wer | |
| | wo | Neapel |
| Beauftragt | wann | |
| | wer | |
| | wo | Neapel |
| Wurde abgebildet (Akteur) | wann | |
| | wer | Apollon |
| | wo | |

Schlagworte

- Hellenistische Epoche
- Münze

Literatur

- Hoover, Oliver D. ; Horn, D. Scott van; Nelson, Bradley R Handbook of coins of Italy and Magna Graecia sixth to first centuries BC. , S. 199 Nr. 474
- N. K. Rutter (2001): Historia Numorum Italy.. London, S. 71 Abb. Taf. 10 Nr. 589
- P. R. Franke, H. K uthmann (Bearb.) (1970): Sylloge Nummorum Graecorum Deutschland. Staatliche M nzsammlung M nchen.. Berlin, Nr. 314 ff.